

Frankreichreise noch zu Lebzeiten des Oderisius, der am 2. Dezember 1105 verstarb, verabredet worden war¹⁹).

Aber wo begann das fünfte Buch? Wenn wir den angegebenen Abstand 23 zugrunde legen, müßte es mit dem heutigen Kapitel IV 24 angefangen haben²⁰). Die Zäsur wäre also mitten in die Amtszeit Oderisius' I. und außerdem in den eingeschobenen Binio gefallen, in dem keinerlei Veränderungen der Kapitelzählung zu bemerken sind. Das ist natürlich völlig unwahrscheinlich, und es spricht vielmehr alles dafür, daß das fünfte Buch ehemals mit dem Abschnitt über den neuen Abt Otto eröffnet worden ist. In der Tat läßt sich eine derartige Annahme mit den Gegebenheiten des Codex mühelos vereinbaren. Die Kapitelzahl *I*, die zu dem Satz *Otto abbas huius monasterii tricesimus nonus sedit anno uno, mensibus decem*²¹) gehörte, hat offenbar einst auf der untersten Zeile der vorausgegangenen, durch den Binio verdrängten Seite gestanden, — eine Anordnung, wie sie in Handschriften dieser Zeit durchaus üblich ist. Das zweite Kapitel des fünften Buchs bestand bloß aus dem Satz *Per idem tempus — regenda suscepit* (= IV 26, MGH SS 7, 774). Die *II* stand neben *Per idem*, wo später auf Rasur eine *XXVI* eingetragen wurde (die also nicht bereits vor *Hic nobilissima* steht, wie man nach Wattenbachs Edition annehmen müßte). Das ehemalige dritte Kapitel umfaßte den Rest von IV 26, also von *Hic abbas* bis *monasterii huius* (S. 774). Die *III* am Anfang ist zwar nicht mehr zu sehen und zudem so sorgfältig beseitigt worden, daß mit bloßem Auge auch eine Rasur kaum zu gewahren ist. Aber die beiden Wörter *Hic abbas* sind in Majuskeln geschrieben, und das *H* ist eine große Initiale, wie das im allgemeinen bei Kapitelanfängen der Fall ist. Das neue Kapitel *XXVII* tritt dann an die Stelle des alten vierten, die neue *XXVIII* an die Stelle der alten *V* usw.

Das ehemalige fünfte Buch, das sich somit rekonstruieren läßt, wirft nun weiteres Licht auf den verlorenen Quaternio, der durch jenen Binio (p. 369—376) ersetzt worden ist. Wenn man annähme, daß die alte Lage

¹⁹) H. Hoffmann, Die älteren Abtslisten von Montecassino, QFIAB 47 (1967) S. 322. Brunos Begleiter Bohemund kam Ende Februar oder Anfang März 1106 nach Frankreich: R. B. Yewdale, Bohemond I, Prince of Antioch (1924, Neudr. 1970) S. 108 ff.; vgl. B. Gigałski, Bruno, Bischof von Segni, Abt von Monte-Cassino (1049—1123). Sein Leben und seine Schriften (1898) S. 56 ff., bes. 58; Th. Schieffer, Die päpstlichen Legaten in Frankreich vom Verträge von Meerssen (870) bis zum Schisma von 1130 (1935) S. 175 ff.

²⁰) MGH SS 7, 772.

²¹) Chronik von Montecassino IV, vor Kap. 26, S. 773.